

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Dr. Klaus-Dieter Feige
und der Gruppe BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
— Drucksache 12/6800 —

Verkauf der Regionalbusgesellschaften

Im Dezember 1992 kündigte der damalige Vorstandsvorsitzende der Deutschen Bahnen, Heinz Dürr, an, die Bahn werde die Absicht zum Verkauf der Regionalbusgesellschaften nochmals überprüfen. Unter Mitarbeit der C&L Treuarbeit Deutsche Revision, Frankfurt/M., wurde eine monetäre Bewertung der Synergieeffekte auf Basis der Erfolgsrechnung für den Schienenpersonennahverkehr der DB und der Geschäftsergebnisse der Busgesellschaften vorgenommen. Die Untersuchung kommt zu dem Ergebnis, daß der Verbleib der Regionalbusgesellschaften innerhalb der DB AG gegenüber einer Veräußerung betriebswirtschaftlich von Vorteil wäre. Die Antwort der Bundesregierung vom 2. März 1993 auf die Fragen 156 und 157 des Abgeordneten Dr. Klaus-Dieter Feige hinsichtlich der Betriebsergebnisse der einzelnen Regionalbusgesellschaften läßt erkennen, daß, von zwei Ausnahmen abgesehen, alle Regionalbusgesellschaften im Geschäftsjahr 1991 positive Betriebsergebnisse zu verzeichnen hatten. Dennoch beschloß der Vorstand der Deutschen Bahnen am 16. Dezember 1993, die bundesweit 17 Regionalbusgesellschaften innerhalb von drei Jahren zu verkaufen.

1. Welche Betriebsergebnisse und Anlagevermögen wiesen die einzelnen Regionalbusgesellschaften in den Jahren 1992 und 1993 jeweils aus?

Die unter dem Dach der Bahnbus-Holding GmbH, Frankfurt/Main, zusammengefaßten 17 regionalen Busgesellschaften, die nur in den alten Bundesländern tätig sind, wiesen zum 31. Dezember 1992 folgende Betriebsergebnisse und Anlagewerte aus:

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums für Verkehr vom 7. März 1994 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

Gesellschaft	Betriebs- ergebnis TDM	Anlage- vermögen TDM	Davon Kraft- omnibusse TDM
Busverkehr Rhein-Neckar GmbH, BRN	9 572	11 010	8 748
Busverkehr Ostwestfalen GmbH, BVO	3 336	12 155	10 259
Busverkehr Rheinland GmbH, BVR	– 2 964	4 209	3 687
Omnibusverkehr Rhein-Nahe GmbH, ORN	2 823	12 872	11 038
Omnibusverkehr Franken GmbH, OVF	15 245	14 207	11 784
Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH, RAB	21 395	13 964	11 717
Regionalbus Braunschweig GmbH, RBB	2 001	11 827	9 348
Regionalbus Ostbayern GmbH, RBO	2 816	7 955	7 040
Regionalbus Stuttgart GmbH, RBS	7 096	21 144	19 571
Regionalverkehr Kurhessen GmbH, RKH	8 895	19 257	17 820
Rhein-Mosel Verkehrsgesellschaft mbH, RMV	8 483	8 530	7 172
Regionalbus Saar-Westpfalz GmbH, RSW	3 478	7 208	4 435
Regionalbusverkehr Südwest GmbH, RVS	5 327	14 965	13 388
Südbadenbus GmbH, SBG	6 124	21 219	12 043
Verkehrsgesellschaft mbH Untermain, VU	– 451	10 246	9 691
Westfalen Bus GmbH, WB	– 1 919	17 860	16 740
Weser-Ems Busverkehr GmbH, WEB	1 311	24 412	9 723
Summe	92 568	233 040	184 204

Der Jahresabschluß für 1993 liegt noch nicht vor.

- Wie bewertet die Bundesregierung die oben genannte Untersuchung der betriebswirtschaftlich wirksamen Synergieeffekte von Regionalbusgesellschaften und Schienenpersonennahverkehr vor dem Hintergrund der nun getroffenen Verkaufsentscheidung?

Die in der genannten Untersuchung nur überschläglich monetär bewerteten Synergieeffekte sind nicht substantiiert. Es fehlt insbesondere eine nachvollziehbare Darlegung, worin zusätzliche, über die in der Vergangenheit hinaus etwa erzielten Synergien liegen sollen.

- In welcher Form und zu welchen Zeitpunkten hat die Bundesregierung auf den Vorstand der Deutschen Bahnen eingewirkt, den o.g. Beschluß vom 16. Dezember 1993 zu fassen?

Mit Schreiben vom 2. Dezember 1993 hat Minister Matthias Wissmann den Vorstand der ehemaligen Deutschen Bundesbahn von der unveränderten Absicht des Bundesministers für Verkehr sowie der Bundestagsfraktionen der Koalitionsparteien unterrichtet, die Busgesellschaften der DB zu veräußern. Dabei hat er insbesondere auf den Beschluß der Bundesregierung vom 2. September 1993 über den „Bericht der Bundesregierung zur Zukunftssicherung des Standortes Deutschland“ (Drucksache 12/5620, Seite 51) hingewiesen. Der Vorstand der ehemaligen Deutschen Bundesbahn hat sich gegenüber Minister Matthias

Wissmann verpflichtet, die in den Konzernkreis der Deutsche Bahn Aktiengesellschaft übergegangenen Busgesellschaften innerhalb von drei Jahren zu veräußern.

4. Welche verkehrs- und ordnungspolitischen Gründe haben seitens der Bundesregierung dazu geführt, auf den o.g. Beschluß einzuwirken?

Die von der Bundesregierung beabsichtigte Veräußerung der Busgesellschaften entspricht ihrer verkehrs- und ordnungspolitischen Zielsetzung, den Wettbewerb auch auf ÖPNV-Anbieterseite zu fördern.

5. Kann die DB AG einzelne Regionalbusgesellschaften isoliert verkaufen oder ist der Erwerb eines Regionalbusunternehmens an den gleichzeitigen Erwerb des jeweiligen regionalen Schienenpersonennahverkehrs zwingend gekoppelt?

Die Deutsche Bahn Aktiengesellschaft kann die Regionalbusgesellschaften einzeln verkaufen.

